

Fest der Vereine "Am Mellensee" September 2009

Bunte Vielfalt

FEST Vereine aus Am Mellensee stellen sich künftig abwechselnd in den Ortsteilen vor

Auf der Bühne und an den Ständen konnte man sich über das vielfältige Vereinsleben in der Gemeinde Am Mellensee informieren.

Von Gudrun Ott

SPERENBERG | Bei strahlendem Sonnenschein vergnügten sich hunderte Besucher am Freitag im Sperenberger Strandbad. Eingeladen hatten die Gemeinde Am Mellensee und die zahlreichen Vereine. 36 Vereine hat die Gemeinde, und 18 waren auf der Festwiese anwesend. „Wir haben 2007 mit einem Fest der Vereine begonnen. Wir wollen unser vielfältiges Vereinsleben vorstellen und gleichzeitig auch etwas Werbung machen, denn vielen fehlt der

Nachwuchs“, so Marion Kessler, in der Gemeinde zuständig für Tourismus und Wirtschaftsförderung. Mit dabei waren natürlich auch Schulen, Kitas und Feuerwehr.

Der musikalische Auftakt kam vom Sperenberger Posanenchor. Dann ging es Schlag auf Schlag. Auf der Bühne reihte sich Programmpunkt an Programmpunkt. Torsten Thymian vom Festkomitee moderierte. Über das Gelände verteilt präsentierten sich die Vereine. Fast alle hatten Spiele erdacht, und so genossen vor allem die Jüngsten einen langen, abwechslungsreichen Spiele-Nachmittag voller Überraschungen, es gab auch Preise zu gewinnen.

Sponsoren unterstützten das Fest, das künftig umschichtig in allen Ortsteilen stattfinden soll. Bürgermeister Frank Broshog (parteilos)

schüttelte viele Hände, und zahlreiche Bürger nutzten die Gelegenheit zum Gespräch. Eines der Themen war die Privatisierung der Seen. Der Verein Pro Mellensee sammelte hier auf dem Fest weitere Unterschriften unter dem Motto „Die Gewässer gehören uns allen“. Der am Mellensee ansässige Wassersportverein „WSC am Mellensee“, 2008 gegründet und noch im Aufbau, lockte mit Schnupperangeboten, und der Rehagener Sportverein Mellensee 08 warb mit dem „scharfen Schuss“ aufs Fußballtor, was insbesondere viele Kinder begeisterte.

Der SV Klausdorf 1900 informierte über die Wanderung am 26. September durch den Klausdorfer Wald, und seine erste Vorsitzende, Babett Gieser, kümmerte sich liebevoll auch um die Plakataktion der Anne-Frank-Grundschule.

Der elfjährige Rubin Mehlig und die gleichaltrige Caroline Wienhold hatten mit anderen Schülern Plakate zum Fest gemalt, die an einer Tafel ausgestellt von den Besuchern bewertet und am Ende des Tages prämiert wurden. Rubin war mit Feuerwehr und einem besonders schön gemaltem Traktor dabei. Er sei ein Fan von Traktoren, sagte er und sah immer wieder zu dem echten alten Hanomag, mit dem Paule Lütze für den Gadsdorfer Heimatverein vor Ort war. Dessen Vorsitzender Günter Welke setzte eine Puppe in Gestalt einer alten Dame auf den geschmückten Wagen – Synonym dafür, dass der Verein sich insbesondere um die älteren Bürger kümmert. Bei rund 200 Gadsdorfer Einwohnern kann sich der Verein mit 55 Mitgliedern durchaus sehen lassen.



← ein echter Hanomag

Paule Lütze →